

21. Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Wirtschaft (2006) sowie die Rahmenrichtlinien (RRL) für das Berufliche Gymnasium - Wirtschaft - (Januar 2006).

Sowohl die RRL als auch die EPA gehen von folgenden Grundsätzen aus:

- Die Lehr-Lern-Prozesse und die entsprechenden Lernerfolgskontrollen gehen von komplexen Problemstellungen aus, die sich an der betrieblichen Realität orientieren.
- Ökonomische Sachverhalte werden überwiegend system- und prozessorientiert betrachtet.
- Das Rechnungswesen wird als Steuerungsinstrument für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse genutzt.
- Fächerübergreifende Aspekte, wie z. B. Lern- und Arbeitstechniken sowie Bezüge zu den Fächern Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, sind sowohl in den Lehr-Lern-Prozessen als auch in den Lernerfolgskontrollen zu verankern und bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen.

Da diese Grundsätze das gesamte Curriculum bestimmen, sind die Inhalte der Einführungsphase Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase und damit auch für die Erstellung der Abituraufgaben. Die Inhalte der Einführungsphase bilden allerdings keinen Thematischen Schwerpunkt in den Abituraufgaben; die Wiedergabe konkreter Inhaltspunkte wird nicht verlangt.

Die inhaltliche Gesamtbasis für die Aufgabenerstellung wird durch die vollständigen RRL vorgegeben; es werden deshalb nur gezielte Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Lerngebieten vorgenommen.

Über das fächerübergreifende Projekt werden fachspezifische Inhalte der RRL und fächerübergreifende Aspekte (s. o.) erschlossen. Es ist Bestandteil der RRL; gesonderte Angaben zur Einbeziehung des Projektes in die Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen sind deshalb nicht erforderlich.

Methoden bzw. Arbeitstechniken sind obligatorisch.

B. Thematische Schwerpunkte

Schwerpunktübergreifend

Eine aufgaben- und zielangemessene Auswahl und Anwendung von Strukturierungstechniken, Visualisierungsverfahren und Analyseverfahren wird vorausgesetzt.

Thematischer Schwerpunkt 1: Marktpolitische Entscheidungen treffen und Marketing-Controlling (aus Lerngebiet 5 der RRL)

Vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmens- und Marktsituation einer Aktiengesellschaft wird sich die Problemstellung nicht gezielt auf bestimmte Marketingziele und unternehmensstrategische Positionierungen beschränken, sondern so ausgestaltet sein, dass verschiedene Marketingkonzepte entwickelt werden können. Die Auswahl ist von den Schülerinnen und Schülern zu begründen. In diesem Zusammenhang entscheiden sie sich für ein geeignetes absatzpolitisches Instrumentarium.

Geeignete Indikatoren zur Messung des Erfolgs des Marketingkonzeptes sind begründet festzulegen und anzuwenden.

Thematischer Schwerpunkt 2: Personal- und Qualitätsmanagement im globalen Wettbewerb (aus Lerngebiet 6 der RRL)

Hintergrund des thematischen Schwerpunktes ist die Ausrichtung unternehmerischer Strategien und Entscheidungen am globalen Markt. Um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, ist ein konsequentes Qualitätsmanagement notwendig. In diesem Zusammenhang steht das Personalmanagement vor ständig wachsenden Herausforderungen.

Die Inhaltsbereiche „Total Quality Management“ sowie „Personalentwicklung und Leadership“ werden vollständig vorausgesetzt. Sollte die Kenntnis spezieller rechtlicher Regelungen im Rahmen der zu treffenden Analysen und Entscheidungen erforderlich sein, werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.

Die von den Schülerinnen und Schülern aufgrund einer konkreten und komplexen Problemstellung zu erarbeitenden Lösungen setzen umfassende Kompetenzen bzgl. der Systematik von Entwicklungsprozessen (Analyse der Ausgangssituation, Stärken-Schwächen, Ziele/Zielanforderungen, Maßnahmenkatalog, Maßnahmenauswahl, Controlling) voraus. Die Problemlösungen sind mehrperspektivisch und -schichtig (z. B. Umwelt- und Wertorientierung) zu begründen. Methoden und Instrumente des Projektmanagements werden vorausgesetzt.

Thematischer Schwerpunkt 3: Investitions- und Finanzierungsentscheidungen treffen und mit ausgewählten Controllinginstrumenten beurteilen (aus den Lerngebieten 4 und 7 der RRL)

In der Problemstellung wird ein konkreter Investitionsanlass einer Aktiengesellschaft beschrieben. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung wird die Anwendung von zwei statischen Verfahren der Investitionsrechnung (Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsvergleichsrechnung) sowie des Scoring-Modells/der Nutzwertanalyse vorausgesetzt. Die Verfahren sind problemorientiert und bezogen auf den Datenkranz der Unternehmung anzuwenden und in ihrem Aussagegehalt zu hinterfragen.

Ausgehend von einem konkreten Finanzierungsanlass sind geeignete Fremdfinanzierungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu begründen. Bewertungen und Entscheidungen sind ggf. durch konkrete Berechnungen zu untermauern. Sonderformen der Gläubigerpapiere (z. B. Options- und Wandelanleihen) werden nicht angesprochen.

Für den Inhaltsbereich „Finanzcontrolling“ werden lediglich Grundsätze und keine speziellen Bewertungskennnisse (z. B. Bewertungsfragen bzgl. einzelner aktiver und passiver Bilanzpositionen) verlangt. Die notwendigen Kennzahlen des Finanzcontrolling sollen auf der Basis einer vorgegebenen Strukturbilanz und GuV-Rechnung berechnet und analysiert werden.

Alle Inhaltsbereiche des Lerngebietes 7 werden grundsätzlich vorausgesetzt. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist in ihren Grundzügen als Basis für das Controlling und die Unternehmenssteuerung einzubeziehen. Als Controllinginstrumente sind der Cashflow und der EBITDA anzuwenden. Eine hier vorgenommene Eingrenzung schließt Fragen zur Einordnung anderer Kennzahlensysteme nicht aus (Strukturwissen).

C. Sonstige Hinweise

Spezifische Hinweise und Erläuterungen sind im Rahmen des Abiturs 2016 nicht erforderlich (z. B. PC-Einsatz), da von einer rein schriftlichen Aufgabenlösung durch die Schülerinnen und Schüler ausgegangen wird.